

Dynamischer und ambitionierter Mann vom Typ Senkrechtstarter oder auch: Kaiser von Rom

Ob klein und schwächling oder korpulent und vor Kraft strotzend, ob bescheiden oder verschwendungssüchtig, ob dem Schwachsinn näher als dem Genie, ob von göttlicher Abstammung oder Sohn eines Freigelassenen - die Palette der Eigenschaften scheint endlos, wenn man die fast 100 Kaiser, die das Römische Reich insgesamt 500 Jahre lang regierten, beschreiben möchte. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: Sie waren Herrscher eines Reiches, das sich in seiner Blütezeit von England bis Ägypten und von Portugal bis Syrien erstreckte - ein Weltreich mit mehr als 50 Millionen Untertanen und 25 modernen Nationalstaaten.

Der Historiker David Potter, Dozent für griechische und lateinische Geschichte an der University of Michigan, hat in dem Band "Die Macht der Cäsaren - Aufstieg und Fall der Herrscher Roms" eine illustrierte Entdeckungsreise durch Leben und Regierungszeit der römischen Herrscher zusammengestellt. Ganz in der Tradition anglo-amerikanischer populärwissenschaftlicher Literatur bietet dieser neue Band über die römische Geschichte einen leicht verständlichen, gut lesbaren und interessant gestalteten Überblick über eine Zeitspanne von 500 Jahren - angefangen bei dem Ende der Republik und Augustus, dem ersten Kaiser, bis zum Ende des römischen Reiches im 5. Jahrhundert n. Chr.

Was diesen Band so attraktiv macht und von vielen Geschichtsbüchern unterscheidet, die hauptsächlich mit Text und den reinen Fakten gefüllt sind, ist die Ausstattung mit reichlich Bildmaterial und Info-Kästen - von Karten über Reliefs und Abbildungen von Statuen und heute noch erhaltenen Bauwerken bis hin zu Zeitleisten und Kurzporträts der jeweiligen Kaiser.

Mit diesem in der Reihe "National Geographic History" erschienenen Abriss über die Geschichte der römischen Kaiser ist - wie es von der National Geographic Society nicht anders zu erwarten war - ein optisch und inhaltlich hochwertiges Buch gelungen, das nicht nur zum strengen Von-vorne-bis-hinten-Durchlesen, sondern auch zum Stöbern in einzelnen Epochen und Dynastien einlädt und motiviert.

Sabine Mahnel 11.05.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info